

Inhalt

Geleitwort	1
Vorwort	2
<i>Einleitung</i>	3
Die Franziskaner	3
<i>Franziskus von Assisi</i>	3
<i>Eine Bruderschaft entsteht</i>	5
<i>Das Armutsideal im Widerstreit der Meinungen</i>	6
Die franziskanische Bewegung in Deutschland	7
<i>Die ersten Franziskaner kommen nach Deutschland</i>	7
<i>Die ersten Klöster und Provinzen in Deutschland</i>	8
<i>Die Entwicklung der Kölnischen Minoritenprovinz</i>	9
<i>Die Kustodie Westfalen in der Kölnischen Minoritenprovinz</i>	10
»Königin der westfälischen Städte«	12
<i>In der fruchtbaren Börde</i>	12
<i>Der Name der Stadt</i>	12
<i>Sagenumwobener Anfang</i>	13
<i>Kurkölnischer Besitz</i>	13
<i>Urkundlich bezeugte kirchliche Entwicklung</i>	14
<i>Philipp von Heinsberg</i>	15
<i>Stadtrechte und Verfassung</i>	16
<i>Gerichtsbarkeit</i>	16
<i>Mitglied in der Hanse und das Soester Stadtrecht</i>	17
<i>Kunstreichtum</i>	17
<i>Die Soester Fehde – Unter der Herrschaft von Kleve</i>	18
<i>»Das große Dorf von Westfalen«</i>	18

I.

Das Minoritenkloster in Soest

Die Minoriten kommen nach Soest	23
<i>Die ersten Minoriten in der Stadt</i>	23
<i>Bau der Kirche und des Klosters</i>	27

Beschaffenheit und Ausstattung der Kirche und des Klosters	33
<i>Die Kirche</i>	33
Äußeres Erscheinungsbild	33
Innere Architektur	36
Ausstattung	38
Altäre	38
Die Umgestaltung des Innenraums der Kirche	41
Inschriften und Wappen	43
Orgel	45
Grabmale in der Kirche	47
Die von Schwartz als vorhanden bezeichneten Grabplatten	49
Die von Schwartz als nicht mehr vorhanden bezeichneten Grabplatten	66
Die von Rademacher bezeichneten Grabplatten	71
Die zusätzlich in den Monumenta von Roßkampff genannten Grabplatten	72
Weitere Angaben über Bestattungen in der Minoritenkirche	73
Epitaphien	74
<i>Die Sakristei</i>	74
<i>Die Klostergebäude</i>	75
Klausurgebäude	75
Kreuzgang	76
Wirtschaftshof und andere Gebäude	78
<i>Zerstörung der Kirche und des Klosters im Zweiten Weltkrieg und der Wiederaufbau</i>	79
Leben und Wirken der Minoriten	82
<i>Siegel des Minoritenklosters</i>	82
<i>Das Leben im Kloster</i>	83
<i>Ausbildung und wissenschaftliche Arbeit</i>	84
Minoriten als Lehrer und Studenten an Universitäten	84
Das Studium im Soester Kloster	84
Theologische Autoren im Soester Kloster	85
Die Klosterbibliothek	86
<i>Predigt- und Beichtseelsorge</i>	128
<i>Besondere Gottesdienste</i>	134
<i>Seelsorge für verschiedene geistliche Gemeinschaften</i>	135
Bruderschaften	135
Das Martenhaus	136
Tertiarinnen des heiligen Franziskus	136
Beginen	137
<i>Gerichtsbarkeit</i>	138
<i>Streitsachen und Schlichtungen</i>	139

<i>Asylrecht</i>	140
<i>Besondere Ereignisse</i>	141
Wirtschaftliche Grundlage des Klosters	146
<i>Termineien</i>	147
Arnsberg	147
Attendorn	148
Beckum	148
Hamm	149
Lippstadt	149
Rüthen	149
Werl	149
<i>Schenkungen, Stiftungen, Renten und Käufe</i>	150
Höfe und Waldungen	151
Sonstige Zuwendungen	173

II.

Das Minoritenkloster während der Reformation und in der Zeit danach bis zur Aufhebung bei der Säkularisation

Das Kloster und die Reformation	227
<i>Die Reformation in Soest</i>	227
Der Thomastag 1531	228
Das Auftreten des Reformators Gerhard Oemeken	229
Der Lätaretag 1533	231
Der Maitag 1533	233
Die weitere endgültige Entwicklung	235
<i>Die Situation des Minoritenklosters während der Reformationszeit</i>	237
Die Minoriten Reinold Hellynck, Johann von Arnsberg und Patroklus Römeling	238
Einzelnachrichten	241
»Daniel von Soest«	247
Der Ketzerspiegel	249
Ein Lied von der Ketzernamen	256
Ein gemeyne Bicht	257
Warnung vor der Kirchenordnung	
Oemekens	275
Das Dialogon	275
Das Apologeticon	276

Aufhebung des Klosters	277
<i>Die Verfügung der Aufhebung und ihre ersten Folgen</i>	277
<i>Pensionen für die Minoriten</i>	279
<i>Die letzten Minoriten verlassen das Kloster</i>	280
<i>Inventarisierung des Kircheninventars</i>	281
<i>Verteilung des Kircheninventars</i>	286
<i>Mobilienvverzeichnis des Minoritenklosters</i>	287
<i>Die Archivalien des Klosters</i>	299
Namentlich genannte Minoriten des Klosters in Soest	300

III.

Das Minoritenkloster nach der Säkularisation

Verwendung der Klosteranlage	345
<i>Erste Verwendung</i>	345
<i>Endgültige Verwendung</i>	345
Verwendung des Klosters	345
Als evangelisches Lehrerseminar	345
Als evangelisches Predigerseminar	346
Als Heim für Studenten und Senioren	351
Verwendung der Kirche	351
Vermietung für profane Zwecke	351
Als Pfarrkirche für die evangelische St.-Thomä-Gemeinde	353
Heute noch vorhandenes Kircheninventar	355
<i>Barockaltar in der evangelischen Kirche (ehemalige Jesuitenkirche St. Ignatius) in Coesfeld</i>	355
<i>Kommunionbank in der katholischen Kirche St. Nicolai in Lippstadt</i>	359
<i>Statuen in der katholischen Kirche St. Martinus (ehemalige Klosterkirche der Zisterzienserinnen) in Benninghausen</i>	361
<i>Glasgemälde im Kreismuseum in Bersenbrück</i>	362
<i>Steinmetz- und Holzarbeiten im Burghofmuseum in Soest</i>	362
Quellen und Literatur	364
<i>Quellen</i>	364
<i>Literatur</i>	366
Bildnachweis	373